

WÜMME-ZEITUNG

TAGESZEITUNG FÜR LILIENTHAL
BORGFELD · WORPSWEDE · GRASBERG · TARMSTEDT

FREITAG, 15. OKTOBER 2010 | NR. 241 | REGIONALAUFGABE

Der Ampelexperte ist schon bestellt

Unnötige Warterei im Einmündungsbereich Falkenberger Landstraße und Umgehungsstraße soll bald vorbei sein

VON KLAUS GÖCKERITZ

Lilienthal. Auf der Entlastungsstraße ist weit und breit kein Auto zu sehen. Trotzdem springt die Ampel für die Autofahrer auf der Falkenberger Landstraße auf Rot. Der umgekehrte Fall ist genauso möglich. Warum stoppen und auf die nächste Grünphase abwarten, wenn es die Verkehrssituation offenbar gar nicht erfordert? Darüber wundern sich viele Autofahrer – und ärgern sich.

Die Ampelschaltung an der Entlastungsstraße war schon häufiger ein Thema. Wiederholt erreichten uns Anrufe von Autofahrern, die angaben, von überraschenden Rotphasen ausgebremst worden zu sein. Wie zum Beispiel an der Kreuzung der Umgehungsstraße mit der Moorhauser Landstraße. An der vergleichsweise übersichtlichen Kreuzung standen Autofahrer spät abends gelegentlich auch dann vor dem Rotlicht, wenn weit und breit kein anderes Auto in Sichtweite war. Mit dem Ergebnis, dass einige Fahrer auch schon mal die Geduld verloren und den optischen Warnhinweis einfach links liegen ließen – sprich irgendwann und trotz roter Ampel weitergefahren sind.

Logik erschließt sich nicht immer

Ähnliche Situationen ergeben sich offenbar auch an der Einmündung zur Falkenberger Landstraße. Auch hier erschließt sich dem Verkehrsteilnehmer nicht immer die Logik des Wechsels von Rot- und Grünphasen. Auch hier führt es dazu, dass Autofahrer gefrustet sind und sich in Spitzenzeiten auch Rückstaus bilden. In diesem Bereich werden die Ampeln, so war bereits in diesem Februar auf Nachfrage im Rathaus zu erfahren, mit einem Rechner und einem Schaltplan gesteuert. Die Programmierung übernimmt ein externer Verkehrsplaner, der die Daten zum Verkehrsaufkommen und Wartezeiten in das System eingibt. An der Steuerung der Ampeln an der Einmündung seien aber auch Kameras als Ersatz für die sonst üblichen Kontaktschleifen im Asphalt beteiligt, wie Manfred Lütjen weiter mitteilte. Der Bauamtsleiter machte deutlich, dass viele Daten als Grundlage für eine entsprechende Programmierung



Im Einmündungsbereich der Entlastungsstraße und der Falkenberger Landstraße ist eine Ampelanlage installiert. Hier soll jetzt ein Mitarbeiter der Firma Siemens dafür sorgen, dass unnötige Wartereien möglichst vermieden werden. FOTO: HENNING HASSELBERG

erhoben werden. Wenn sich Verkehrsmengen ändern, sei somit auch eine andere Programmierung möglich.

Genau dies soll in naher Zukunft geschehen, wie der Bauamtschef jetzt ankündigt. Die Gemeindeverwaltung habe die Firma Siemens mit dieser Aufgabe betraut und kürzlich einen entsprechenden Auftrag vergeben. In rund zwei Wochen werde sich ein Mitarbeiter der Niederlassung aus

Hamburg auf den Weg nach Lilienthal machen und die neuesten Daten in das Schaltprogramm einpflegen. Dabei sei dieses Programm für die Phasenlänge von Rot und Grün zuständig, die entsprechende Auslösung erfolge über die an den Ampeln installierten Kleinkameras.

Für eine solche Steuerung mit einer Optik als Auslöser hat sich die Gemeinde für die Bauabschnitte vier und fünf der Entlastungsstraße entschieden. Möglich seien grundsätzlich auch andere Techniken. Entweder werde eine Ampelanlage ausschließlich nach Zeit geschaltet oder aber auch über Induktionsschleifen in der Fahrbahn.

Wenn der Siemens-Techniker seinen Job an der Einmündung zur Falkenberger Landstraße erledigt hat, sollte dort die Zeit des unnötigen Wartens vor einer roten Ampel vorbei sein, so Manfred Lütjen.

FDP beantragt für die Gleichstellungsbeauftragte mehr Stunden

VON PETER HANUSCHKE

Lilienthal. Die Politiker werden sich demnächst mit der Erhöhung des Stundenkontingents beschäftigen, das der Gleichstellungsbeauftragten Heidemarie Lohmann wöchentlich für ihre Arbeit zur Verfügung steht: Es soll um fünf auf 15 Wochenstunden erhöht, die erforderlichen Mittel sollen dafür im Haushalt 2011 bereit gestellt werden – so sieht zumindest der Antrag der FDP-Fraktion aus.

Dass der Antrag gestellt wurde, ist nicht die Überraschung. Zumindest war das nach der Ratssitzung im August, als Heide-

marie Lohmann, wie berichtet, ihre Arbeitsschwerpunkte vorstellte, aus den Reaktionen vieler Ratsvertreter her abzuleiten. Deutlich wurde dabei, dass die Gleichstellungsbeauftragte bei weitem nicht mit ihrem Stundenkontingent hinkommt. Sie wurde unter anderem darum gebeten, ihren Einsatz, der über die zehn Stunden hinausgeht, zu dokumentieren, damit daraus abgeleitet werden kann, welche wöchentliche Arbeitszeit dem tatsächlichen Bedarf entspricht.

Überraschend ist der Antrag insofern, dass er nun von der FDP kommt. Immerhin sorgten die Liberalen zusammen mit der

CDU dafür, dass aus der bis zum Februar vergangenen Jahres hauptamtlichen Stelle mit 19,5 Wochenstunden eine nebenamtliche Tätigkeit mit zehn Stunden wurde.

Den Antrag begründet die FDP damit, dass Lohmanns „derzeitige Stunden für den Umfang der anfallenden Aufgaben nicht ausreichend sind“. Zur Erinnerung: Genau das hatten SPD und Grüne bereits bei der Ratssitzung im Februar 2009 prophezeit. Beide Fraktionen forderten damals, die hauptamtliche Stelle beizubehalten. Die Ansichten der FDP haben sich offenbar geändert – auch wenn sie nicht die 19,5 Stunden haben will. „Frau Lohmann

ist mit sehr großem Engagement in die Umsetzung des Gleichstellungsgedanken und in die Beratung bei familiären Krisen eingestiegen“, so die FDP-Fraktionsvorsitzende Heidi Kupsch. Ihre Konfliktberatungen seien in den meisten Fällen auch immer Familienberatungen. Aber für die Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf habe sie ebenfalls bereits viele Verbesserungen für die Situation von „Familie heute“ in Lilienthal angestoßen. „Um ihr Selbstverständnis und Engagement zu unterstützen, ist es unser Anliegen, sie auch zur Fairnessbeauftragten unserer Gemeinde zu berufen.“

Wörpsweide: Was, wann und wo in gebündelter Form

Neue Besucherinformationsmappe ist ab sofort erhältlich

VON PETER HANUSCHKE

Wörpsweide. Die Besucherinformationsmappe „Wörpsweide und das Teufelsmoor“ für das Jahr 2011 ist ab sofort bei der Gästeinformation für Wörpsweide und das Teufelsmoor erhältlich. Die Mappe enthält das aktuelle Gastgeberverzeichnis der Region, die Informationsbroschüre „Wörpsweide erleben“ und einen Ortsplan von Wörpsweide mit drei eingezeichneten und beschriebenen Rundgängen durch das Künstlerdorf.

Das ganze Informationspaket kostet zwei Euro. Erhältlich ist es bei der Gästeinformation für Wörpsweide und das Teufelsmoor, Bergstraße 13. Außerdem kann die Mappe bei der Wörpsweder Touristik- und Kulturmarketing GmbH (WTG) telefonisch unter 04792/935820, per E-Mail an info@wörpsweide.de oder auf den Webseiten www.wörpsweide.de oder www.kulturland-teufelsmoor.de bestellt werden.

Die jährlich neu erscheinende Informationsmappe ist ein Gemeinschaftsprojekt der WTG und der Touristikagentur Teufelsmoor-Wörpsweide-Unterweser (TWU). Sie informiert über Ausflugs- und Freizeitangebote, Übernachtungsmöglichkeiten und Sehenswürdigkeiten. Über 180 Anbieter präsentieren darin ihre touristischen Angebote und Leistungen.

Im Gastgeberverzeichnis sind die Unterkünfte aller Kategorien mit Beschreibungen, Fotos und Piktogrammen dargestellt. Ein Veranstaltungskalender sowie informative Texte zu den Gemeinden im Kultur-

land Teufelsmoor sind ebenso enthalten wie Wörpsweide-Arrangements, nützliche Adressen und Tipps zu Ausflugszielen. Die 88-seitige Informationsbroschüre „Wörpsweide erleben“ zeigt auf den Themenseiten neben den vielfältigen touristischen Betrieben Wissenswerte zu Kunst, Kultur, Geschichte, Erholung, Kulinarischem, Radfahren, Wasserwandern und vieles mehr. Führungen, Museen, Galerien, Kunsthandwerk und Kreativkurse werden ebenso dargestellt. Außerdem bündelt die Broschüre Informationen zu den Torfkahnfahrten, Radwegen, Restaurants, Cafés, kulturellen Veranstaltungen und zum Moorexpress.

„Wir möchten den Gästen mit der praktischen Informationsmappe im DIN-Format einen umfassenden Überblick über das vielfältige touristische und kulturelle Angebot geben und ihnen die Geschichte des Teufelsmoors wie auch die Kunst, Kultur und Natur näher bringen“, betont Nicole Kanning von der WTG. Die Mappe sei die ideale Planungsgrundlage für einen Ausflug, eine Kurzreise oder einen längeren Aufenthalt. „Auch wenn die Gäste hier unterwegs sind, ist sie ein nützlicher und aufgrund ihrer Größe zugleich ein handlicher Begleiter, denn die Besucher können vor Ort während ihres Ausflugs oder Aufenthalts noch einmal alles Wissenswerte in der Mappe nachlesen.“

Die Gastgeberverzeichnisse gebe es im übrigen kostenlos in den Gästeinformationen im Kulturland Teufelsmoor, so Melanie Högemann von der TWU.

Chorgemeinschaft Borgfeld mit erweitertem Chorleiter-Team

Jessica Pinkus und Verena Timke legen erfolgreich Prüfung ab

VON ANKE HILKEN

Borgfeld. Seit ihrer Kindheit singen die beiden Freundinnen Jessica Pinkus und Verena Timke in der Chorgemeinschaft Borgfeld. Da war es eigentlich nur eine Frage der Zeit oder des richtigen Anstoßes, dass die Beiden sich zum Chorleiter ausbilden ließen. Den Anstoß gab in diesem Fall der Leiter der Chorgemeinschaft Borgfeld Hans-Werner Kniese, der den jungen Frauen Mut machte, sich dem enormen Lernpensum zu stellen.

Jessica wagte sich gleich an die Chorlei-

ter-Prüfung C. Obwohl sie die mündliche Prüfung immer wieder unterbrechen musste, um ihre kleine Tochter Emmely zu stillen, bestand sie mit Bravour. Nun kann sie vierstimmige Chöre dirigieren.

Verena Timke war es wichtig, alles richtig von Grund auf zu lernen. Sie bestand die Chorleiter B-Prüfung mit Auszeichnung und darf nun zwei-stimmige Chöre leiten.

Die beiden frischgebackenen Chorleiter möchten ihr Wissen in die Chorgemeinschaft einbringen und Hans-Werner Kniese bei seiner Arbeit unterstützen



Chorleiter Hans-Werner Kniese freut sich auf tatkräftige Unterstützung bei seiner Arbeit durch Verena Timke und Jessica Pinkus mit der kleinen Emmely. AHA-FOTO: HILKEN

NACHRICHTEN IN KÜRZE

POETRY SLAM

Bühnenpoeten treten an

Wörpsweide (uschi). Der Poetry Slam-Workshop, den die Künstlerhäuser für diese Woche angeboten hatten, ist wegen geringer Nachfrage zwar ausgefallen, die Bühnenshow am Sonntag, 17. Oktober, in der Music Hall soll es aber trotzdem geben. Beim Poetry Slam-Wettbewerb kommen dort ab 20 Uhr deutschlandweit agierende Bühnenpoeten zu Wort und tragen Lyrik, Rap oder lustige Kurzgeschichten vor. Mindestens genauso wichtig ist die Art der Präsentation, wenn die Dichter zur Freude des Publikums untereinander konkurrieren. Poetry Slam war Mitte der 80er-Jahre als Wettstreit von Bühnendichtern entstanden, um das Publikumsinteresse an Lesungen neu zu beleben. Der Eintritt kostet zehn Euro, ermäßigt fünf.

ANZEIGE

Jetzt wird's gemütlich!

Sofa NOVA von WK

freiraum®
Einrichtungen

Christiane und Frank Rudolph | Böcklerallee 15
27721 Ritterhude | Telefon: 04792-81440
www.freiraumeinrichtungen.de

VERDACHT AUF BRANDSTIFTUNG

Carport in Flammen

Lilienthal (bom). Bei einem Brand am Donnerstagmorgen gegen 4 Uhr an der Wörpsweider Landstraße wurden ein Carport und ein darunter geparktes Auto ein Raub der Flammen. Die Polizei, die Brandstiftung nicht ausschließen kann, schätzt den Schaden auf rund 10000 Euro. Gesucht werden nun Zeugen, die in der Zeit zwischen 3 und 4 Uhr vielleicht verdächtige Beobachtungen gemacht haben. Kontakt: Polizei Osterholz, Telefon 04791/3070.

CDU-BÜRGERGESPRÄCH

Ortsräte: Ja oder Nein?

Wörpsweide (bom). Der Ortsverband Hüttenbusch der CDU möchte die Reihe seiner öffentlichen Bürgergesprächsabende fortsetzen. Am Dienstag, 19. Oktober, wird es im Hüttenbuscher Schützenhof, Mühlen-damm 3, vor allem um die Frage „Ortsräte: Ja oder Nein?“ gehen. Das Bürgergespräch beginnt um 19.30 Uhr.

FÜHRUNG

Hans am Ende im Detail

Lilienthal (bom). Ingrid Stelter führt am Donnerstag, 21. Oktober, erneut durch die mit 25 Gemälden und 100 Radierungen bestückte Ausstellung „Hans am Ende“ in der Kunstschau Wümme-Wörpe-Hamme, Trupe 6. Die Führung, für die man sich bis einschließlich 19. Oktober unter Telefon 04205/2807 anmelden kann, beginnt um 14.30 Uhr.

KINDERSCHWIMMEN

Neue Kurse im Wörpebad

Lilienthal (bom). Mit dem Ende der Herbstferien beginnt im Wörpebad wieder der Schwimmunterricht. Ab Montag, 25. Oktober, bieten die Bremer Bäder in Lilienthal montags und dienstags neue Seepferdchen-, Frosch- und Bronzekurse für Kinder ab vier Jahren an. Weitere Infos und Anmeldungen bei Daniela Maaß, Telefon 0421/6915133, E-Mail d.maass@bremerbaeder.de.

ADVENTSMARKT

Noch freie Plätze

Wörpsweide (uschi). Der Freundeskreis Südweide hat noch freie Standplätze für seinen Adventsmarkt anzubieten, zu dem der Freundeskreis für Sonnabend und Sonntag, 20. und 21. November, ins Dorfgemeinschaftshaus Südweide einlädt. Wer Interesse hat, kann sich bei Johanna Geffken unter der Telefonnummer 04792/7313 anmelden.

TSG LÄDT EIN

Laternelaufen

Grasberg (wk). Zum diesjährigen Laternelaufen der TSG Wörpedorf-Grasberg-Eickendorf lädt Sabine Breiting am Montag, 25. Oktober, ein. Los geht es um 18 Uhr auf dem Parkplatz der Grundschule Grasberg mit Unterstützung des Spielmannszuges. Für die Laterneläufer wird zum Abschluss eine Stärkung bereit stehen.